



SOCIAL MEDIA GUIDE

Zum erfolgreichen Umgang
mit Social Media für AthletInnen, Eltern,
Mitarbeitende und TrainerInnen



Soziale Netzwerke und Social Media-Aktivitäten sind heutzutage allgegenwärtig.

Viele Erwachsene haben Profile auf Plattformen wie Facebook, Instagram, Twitter, WhatsApp und weitere. Jugendliche nutzen diese Kommunikationskanäle sogar noch intensiver.

Die technologische Entwicklung in diesem Bereich schreitet schnell voran und ist als Kommunikationsmittel im Alltag kaum mehr wegzudenken. Heutzutage findet ein Großteil der Kommunikation, das Knüpfen neuer Kontakte, die Pflege von Freundschaften und die Organisation von Treffen online statt. Egal, ob es sich um eine kurze Nachricht, ein Foto oder ein Video handelt – die Datenübertragung erfolgt innerhalb von Sekunden, doch die Daten bleiben oft ein Leben lang gespeichert.

Ein verantwortungsvoller und bewusster Umgang mit sozialen Netzwerken und Plattformen ist daher unerlässlich.

Auch bei uns im Schwimmverein beider Basel nutzen Athletinnen und Athleten, Mitarbeitende und Eltern das soziale Netzwerk, um miteinander in Kontakt zu treten. Daher haben wir beschlossen, uns intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen und einen Leitfaden mit nützlichen Hinweisen zu erstellen. Dieser Leitfaden dient insbesondere für Athletinnen und Athleten sowie Mitarbeitende im Nachwuchsleistungssport und soll zu folgendem beitragen:

- Einen sicheren und kompetenten Umgang mit Medien fördern und sicherstellen.
- Einen Ansatz bieten, um mögliche negative Auswirkungen wie Beleidigungen und Mobbing sowie gesundheitliche Folgen der Social Media-Nutzung zu verhindern.
- Dafür sensibilisieren, dass auch und gerade der besondere Charakter unserer Wassersportarten (Öffentlichkeit, Aufmerksamkeit, Konkurrenz) einen aufgeklärten Umgang mit und in den sozialen Netzwerken notwendig macht.

1.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



SOZIALE NETZWERKE

Kinder und Jugendliche nutzen soziale Netzwerke insbesondere, um Fotos zu betrachten, Beiträge zu liken, Profile von Freunden zu besuchen, Chats zu führen, Nachrichten zu verschicken und eigene Bilder zu teilen.

Zudem sind soziale Medien für viele Jugendliche eine wichtige Informationsquelle.

Die Vorteile von sozialen Medien liegen auf der Hand: Pflege von Beziehungen, Organisation von Freizeitaktivitäten, Trainingseinheiten und Wettbewerben, Ausprobieren neuer Stile, schnelles Erhalten von Feedback, Entwicklung der Persönlichkeit, Aufbau und Pflege von Kontakten zu Gleichgesinnten, insbesondere in der Sportwelt auch über Ländergrenzen hinweg.

Soziale Medien bieten Chancen, aber auch Risiken!

SOZIALER DRUCK, FOMO



Der Druck immer online sein zu müssen, da eine dauerhafte Kommunikation stattfindet und fast zu jeder Zeit jemand online ist, ist nicht zu verharmlosen. Schönheitsideale und Leistungen anderer SportlerInnen wirken unerreichbar und können das psychologische Befinden negativ beeinflussen. Ebenso kann der soziale Druck die sogenannte «FOMO» (fear of missing out) hervorrufen. Also die Angst, etwas zu verpassen, was im Netz geteilt wird. Dies lenkt vom Sport und den eigentlich gesteckten Zielen ab.



CYBERMOBBING

Cybermobbing ist die absichtliche und wiederholte Belästigung, Bedrohung oder Bloßstellung einer Person durch digitale Kommunikationsmittel wie soziale Netzwerke, Messaging-Apps oder andere Online-Plattformen.

Cybermobbing stellt für jugendliche SportlerInnen ein ernsthaftes Problem dar, da es ihre psychische Gesundheit und ihr Selbstwertgefühl erheblich beeinträchtigen kann. Cybermobbing kann nicht nur zu emotionalem Stress und sozialer Isolation führen, sondern auch die sportliche Leistung und Motivation beeinträchtigen. Zudem können das fehlende Bewusstsein und die unzureichende Unterstützung von Trainern, Verein und Eltern die Situation weiter verschärfen.

EINMAL IM NETZ - IMMER IM NETZ



Fotos, Videos, Dokumente und Kommentare können in Echtzeit verfolgt werden. Dies bringt mit sich, dass diese auch gespeichert, verändert oder kopiert werden können. Das kann dazu führen, dass die Kontrolle über öffentlich geteilte Inhalte schnell verloren geht. Schäden in diesem Zusammenhang entstehen oft nicht nur für die NutzerInnen, sondern auch für das Umfeld – also den Verein.

VERANTWORTUNG DES ERWACHSENEN



Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche den Schutz ihrer persönlichen Daten im Internet verstehen und lernen, wie sie sich sicher verhalten können. Deswegen müssen sowohl Eltern wie auch der Verein sie darin unterstützen und ihnen im Umgang mit sozialen Medien ein Vorbild sein.

TrainerInnen und FunktionärInnen sind, ähnlich wie Eltern, verantwortlich für Minderjährige in ihrer Obhut. Dies schließt Trainings und Wettkämpfe oder auch andere Vereinsveranstaltungen mit ein.

Deswegen sind Fotos, die TrainerInnen von den AthletInnen aufnehmen, zum Schutz von TrainerInnen und AthletInnen, beim Posten auf Traineraccounts immer mit dem SVB zu verlinken. Die Beziehung TrainerIn – AthletIn ist immer ein professionelles Setting, welches auch bei Posts auf privaten Accounts bestehen bleibt.

2.

ABLEITUNGEN ZUM UMGANG MIT DEN SOZIALEN MEDIEN



Website /soziale Medien Verein	Persönliche und private Social Media Kanäle
<p>1. Allgemeine Angaben anstatt spezifische</p> <ul style="list-style-type: none">• Fotos in Wettkampfausrüstung an Wettkämpfen und Vereinsanlässen sind ok.• In Trainings- und Trainingslagern sollen Fotos nur mit Zurückhaltung gepostet werden: Besser: Gruppenfotos statt Einzelfotos, Fotos bevorzugt in Sportkleidung statt Badeanzügen oder Badehose.• Aufnahmen im Wasser sind okay, sofern sie den ethischen Kriterien standhalten. <p>2. «...So viel wie nötig, so wenig wie möglich...»</p> <ul style="list-style-type: none">• Interesse der Kinder/Jugendlichen in den Vordergrund stellen.• Mehr Sportfokussiert und weniger «Siegesfeiern».• Eher sachlich statt emotional kommunizieren.• Fotos in schlechter Qualität vermeiden.• Unvoreilhaftige Fotos vermeiden.• Alte Inhalte (Fotos, Videos, Listen) löschen.• Keine politischen Statements.(Ausnahme sind Kampagnen wo der Schwimmverein beider Basel involviert ist) <p>3. Sicher agieren und Sicherheit gewährleisten</p> <ul style="list-style-type: none">• Eltern oder Erziehungsberechtigte einbeziehen.• Erlaubnis für Datenveröffentlichung einholen.• Datenschutzverordnung einhalten.	<ul style="list-style-type: none">• Nur eigene Inhalte verbreiten!• Fremde Personen auf Inhalten um Erlaubnis bitten oder verlinken!• Den SVB in Postsverlinken und mit Hashtags arbeiten! <p>z.B. #svbasel #wirsinddersvb #wildcatsswisstriathlonteam</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Bewusstsein als «MarkenbotschafterIn» stärken!• Verstöße oder Befremdliches an Bezugspersonen melden!• Sich gegenüber den TeamkollegInnen sportlich und fair verhalten!• Kein Mobbing!• Nettiquette wahren!



RECHTLICHE SITUATION

1. Das Urheberrecht an einem Bild oder Video liegt bei der FotografIn. Sie bestimmt, was damit geschieht und muss deswegen immer in eine Verwendung einwilligen.

2. Eine abgebildete Person hat das Recht am eigenen Bild, weswegen immer ihre Zustimmung zu einer Veröffentlichung notwendig ist. Bei Minderjährigen unter 14 bedarf es der Zustimmung der Eltern. Bei 14- bis 18-jährigen bedarf es der Zustimmung der Jugendlichen und der Eltern. Diese Zustimmung muss aus Gründen der Beweisbarkeit immer schriftlich vorliegen.



SPORTVERANSTALTUNGEN

- Fotos oder Videos von SiegerInnen eines Wettkampfes oder Personen, die durch ihre Erfolge als Personen des öffentlichen Lebens gelten (z.B. Noé Ponti) können ohne Einwilligung veröffentlicht werden.
- Es sollen keine Fotos von SiegerInnen ohne Einwilligung veröffentlicht werden, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Sieg stehen (z.B. AthletIn beim Essen, in der Umkleidekabine, beim Duschen, etc).
- AthletInnen müssen für das Siegerpodest offizielle Teamwear des Schwimmvereins tragen, ausser es wäre in der betreffenden Sportart unüblich. Ausnahme sind Sportveranstaltungen, wo die AthletIn Teil einer Auswahlmannschaft ist, wie z.B. Nationalteam oder Regionalteam.
- Bilder oder Videos, die die Zuschauermasse darstellen, ohne einzelne Zuschauer hervorzuheben oder namentlich zu benennen, dürfen ohne Einwilligung verwendet werden..



ETHIK

Da leider auch die Sportwelt nicht vor Menschen mit schlechten Absichten gefeit ist, ist es uns wichtig, unsere Mitglieder zu schützen. Deswegen gelten folgende Richtlinien:

1. Keine Fotos und Videos verwenden, die auf eine Art und Weise unvorteilhaft sind, wie man selbst keinesfalls veröffentlicht werden möchte.
2. Es ist darauf zu achten, dass keine anzüglichen oder anderweitig ethisch heikle Fotos und Videos aufgenommen oder veröffentlicht werden.
3. Fotos die gegen Cool & Clean oder die Ethikcharta verstossen, dürfen nicht verbreitet und veröffentlicht werden.
4. Überschriften zu Fotos und Videos sollten entsprechend überlegt verfasst werden.

Im Zweifelsfall: Lieber ein Bild nicht veröffentlichen!



TRAININGSLAGER

- TrainerInnen stehen mit Jugendlichen und Kindern in einer besonderen (dienstrechtlichen) Verantwortung. Da auf den meisten sozialen Medien gepostete Fotos sich nicht mehr zurücknehmen lassen und bei den meisten Anbietern auch das Recht am Foto abgetreten wird, ist im Zweifelsfall das Posten eines Fotos lieber einmal mehr zu unterlassen.
- Die vom SVB verlangte Einwilligungserklärung der Eltern zum Veröffentlichen von Fotos und Videos betrifft keine Veröffentlichung auf privaten Accounts.
- Trainingslager sind keine öffentlichen Anlässe, weswegen für Fotos, Videos und Posts von Jugendlichen ausserhalb des Trainings eine Einwilligung vorliegen muss.
- Auf öffentlichen Profilen sind die Vorgaben vom SVB einzuhalten, da unsere TrainerInnen und AthletInnen den Verein repräsentieren, Fotos und Videos von AthletInnen sind immer mit dem Verein zu verlinken, um transparent zu bleiben.



GRUPPENCHATS

Gruppenchats werden von den TrainerInnen erstellt. Die Verantwortung und Moderation liegt jederzeit beim Ersteller/der Erstellerin des Chats. Ein Gruppenchat soll so geführt werden, als wäre es eine öffentliche Kommunikation. Das heisst, dass jegliche Beleidigungen, anzügliche Inhalte oder Diskriminierung nicht geduldet werden.

Die Kommunikation läuft vom Trainer/der Trainerin aus an die EmpfängerInnen. Diskussionen werden eingeschränkt. Es gibt keine Chats von TrainerInnen mit Minderjährigen ohne die Eltern. Dies schützt nicht nur die Kinder, sondern auch die erwachsenen Verantwortlichen.

3.

HILFREICHE TIPPS UND ANGEBOTE



www.coolandclean.ch

Plattform zum Präventionsprogramm «cool & clean» von Swiss Olympic für fairen und sauberen Sport.

www.jugendundmedien.ch

Eine spannende Plattform mit Informationen zum Thema Jugend und Medienkompetenz für dich und deine Eltern.

www.147.ch

Informations- und Beratungsangebot von Pro Juventute für Jugendliche bei Fragen zu verschiedenen Themen (Mobbing, Onlinesucht etc.). Fokus auf Beratungen per Telefon, Chat, E-Mail oder SMS – rund um die Uhr und jeden Tag.

www.feel-ok.ch

Internetplattform für Jugendliche mit informativen Texten, Spielen und Tests zu Gesundheitsfragen und Alltagsthemen.

www.skppsc.ch

Plattform der Schweizerischen Kriminalprävention für Jugendliche und Eltern mit Informationen und Tipps zum sicheren Umgang mit dem Internet, Bildrechte, den Sozialen Medien und mehr.

www.cybersmart.ch

Informationsangebot zu Themen rund um das Internet.

Unser SVB Social Media Handout



Quellen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB): ZGB Art. 28

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB): StGB Art. 179quater, StGB Art. 186

Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG): DSG Art. 4, DSG Art. 12, DSG Art. 13

Schweizerische Datenschutzverordnung (DSV): DSV Art.8, DSV Art. 12

Schweizerisches Urheberrechtsgesetz (URG): URG Art. 25

Social media Guide Swiss Olympic. (2020). Abgerufen am 19.07.2024, von https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:7264a614-1f26-4e33-956d-99029bb96956/SocialMedia_Guide_2020_A5_D_def_Web.pdf

Liechtensteinischer Fußballverband. (2022/23). Leitfaden - Social Media für Kinder und Jugendliche im Sport. Abgerufen am 18. Juli 2024, von [https://www.lfv.li/fileadmin/user_upload/Dateien/LFV/Kinderschutz/Leitfaden - Social Media fuer Kinder und Jugendliche im Sport FINAL.pdf](https://www.lfv.li/fileadmin/user_upload/Dateien/LFV/Kinderschutz/Leitfaden_-_Social_Media_fuer_Kinder_und_Jugendliche_im_Sport_FINAL.pdf)

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. (2022). Bericht JAMES 2022. Abgerufen am 18. Juli 2024, von https://www.zhaw.ch/storage/psychologie/upload/forschung/medienpsychologiejames/2018/Bericht_JAMES_2022_de.pdf